



Item noch up dat hoenereten gehalt an
Swers hues VI verdel wynes, unde
an roters hues VI verdel wynes, unde
up het laecken snyden gehalt an swers
hues IX verdel wynes, ys des hylgen
gestes er deel XIII verdel wynes, de
kanne IX B facit XXV horns gl. /// B
de wyen

Item noch gekoeft van Dyrick alferdynck
XXV ellen bruengrawes, em voer de
elle gegeven 1 1/2 horns gl. 1 B unde syn
knecht 2 B tho drynckgelt, noch gekoeft
van hynrick porteners XXXII ellen wyt-
tes, em gegeven vor de elle XXIV B, unde
syen knecht 3 B tho drynckgelt, noch van
bernt Hedynck gekoeft XL ellen wyttes,
em vor de elle gegeven 31 B unde
Joest Lunynck gegeven tho scheren van de
elle 1/2 B, facit dat laecken myt drynck-
gelt, scheren und Ingekoeft voer eyn^C
horns gl. und XLIII horns gl. eynen
oert 1 B.

Item noch up dat hoenereten gehalt an
Swers hues VI verdel wynes, unde
an roters hues VI verdel wynes, unde
up het laecken snyden gehalt an swers
hues IX verdel wynes, ys des hylgen
gestes er deel XIII verdel wynes, de
kanne IX B facit XXV horns gl. /// B
de wyen

Item noch gekoeft van Dyrick alferdynck
XXV ellen bruengrawes, em voer de
elle gegeven 1 1/2 horns gl. 1 B unde syn
knecht 2 B tho drynckgelt, noch gekoeft
van hynrick porteners XXXII ellen wyt-
tes, em gegeven vor de elle XXIV B, unde
syen knecht 3 B tho drynckgelt, noch van
bernt Hedynck gekoeft XL ellen wyttes,
em vor de elle gegeven 31 B unde
Joest Lunynck gegeven tho scheren van de
elle 1/2 B, facit dat laecken myt drynck-
gelt, scheren und Ingekoeft voer eyn^C
horns gl. und XLIII horns gl. eynen
oert 1 B.

Anm.: 1 Elle = 66,7 m

Austeilung des Nikolai-Tuches

Ebenso noch auf das Hühneressen geholt an Swers Haus 6 Viertel Wein und an Roters Haus 6 Viertel Wein; noch auf das Lakenschneiden geholt an Swers Haus 9 Viertel Wein, ist des Heiligen Geistes sein Teil 14 Viertel Wein, die Kanne 9 s(chilling) facit 25 h(ornsche) g(ulden) 4 s.

Ebenso noch gekauft von Dirich Alferding 25 Ellen braungraues, ihm für die Elle gegeben 1 1/2 h.g. 1 s. und seinem Knecht 2 s. zum Trinkgeld, noch gekauft von Hinrich Porteners 32 Ellen weißes, ihm gegeben für die Elle 29 s. und seinem Knecht 3 s. zum Trinkgeld, noch von Bernt Hedink gekauft 40 Ellen weißes, ihm für die Elle gegeben 31 s. und Jost Lünink gegeben zum Scheren von der Elle 1/2 s.; facit das Laken mit Trinkgeld, Scheren und eingekauft für 100 h.g. und 44 h.g., einem Viertel (h.g.) 1 s.

Der Auszug stammt aus der Armenrechnung des Jahres 1583 und zählt auf, wieviel Ellen Tuch die Armenprovisoren von einheimischen Webern erstanden hatten, um es zum Fest des hl. Nikolaus an die Armen im Hospital und in der Stadt zu verteilen. Verbunden mit dem Ausschneiden des Tuches war für Ratsherren ein Zech auf dem Rathaus, auf dem reichlich getrunken und ergiebig Brot, Schinken, Kuchen, Fisch, Käse und Butter verspeist wurden. Selbst in den Notzeiten des Dreißigjährigen Krieges wurde die Austeilung des Nikolai-Tuches beibehalten, dabei wurden z.B. im Jahre 1641 2 Tonnen Bier und 20 Kannen Fusel getrunken "wegen olden gebrueck" (nach altem Brauch).

Das Tuch wurde zweckgebunden für bestimmte Kleidungsstücke wie Hemdrock, Kinderhemdrock, Camisol (Gehrock), Buchsen, Rock, Aprock usw. ausgegeben. Die Schneider wurden vom Rat bestimmt, der Arbeitslohn und die Zutaten von der Armenverwaltung ausgezahlt.

Neben kleineren Stiftungen kam im 18. Jahrhundert eine Stiftung der Pfarrkirche St. Remigius über 60 Ellen Tuch dazu, die dann "Termino Nikolai juxta mentem fundatorum" (im Sinne der Stifter) ausgeteilt werden sollten. 1755 sah die Lakenteilung so aus:

1.	aus dem Anteil der Kirche	30	Ellen weißes Laken	14	Rtl.
		30	Ellen graues Laken	16	Rtl.
2.	Anteil der Provisoren				
	von Haselhof gekauft	28 1/4	Ellen, weiß	12	Rtl. 14 1/2 St.
	von Theben "	40 1/2	" , "	18	Rtl. 52 St.
	von J.H.Sparmacher gekauft	41 3/4	" , "	19	Rtl. 27 St.
3.	aus der Wienen-Stiftung	3	Ellen		
	a.d. Schweders-Stiftung	16 1/4	Ellen		

Allein für 261 Rtl. 67 St. wurden 1772 Armenlaken gekauft und mit dem Anteil aus Stiftungen an 85 Bedürftige ausgeteilt, dazu an den Armenvater, die Nachtwächter, die Stadtdiener und den Totenbitter für ihre Extradienste.